

Basketball Herren

12. Spieltag:

Kordall - Fels	68:76
Bartringen - Musel Pikes	71:76
Düdelingen - Ettelbrück	77:107
Walferdingen - Steinsel	76:79
Esch - Racing	74:70

Die Tabelle

	Sp.	P.
1. Ettelbrück	12	23
2. Steinsel	12	22
3. Esch	12	21
4. Düdelingen	12	20
5. Racing	12	19
6. Bartringen	12	16
7. Musel Pikes	12	16
8. Fels	12	15
9. Walferdingen	12	14
10. Kordall	12	14

So geht es weiter:

13. Spieltag

Samstag, 15. Dezember:

18.30: Racing - Düdelingen
20.30: Fels - Bartringen
20.30: Musel Pikes - Walferdingen
20.30: Steinsel - Esch

Sonntag, 16. Dezember:

17.15: Ettelbrück - Kordall

Basketball Nat. 2

12. Spieltag:

Bascharage - Käldall	139:97
Hostert - Mamer	98:88
Hesperingen - Mersch	75:68
BC Mess - Contern	95:117
Zolver - Heffingen	93:81

Die Tabelle

	Sp.	P.
1. Contern	12	24
2. Zolver	12	22
3. Heffingen	12	20
4. BC Mess	12	20
5. Hesperingen	12	19
6. Hostert	12	17
7. Mersch	12	16
8. Mamer	12	15
9. Bascharage	12	15
10. Käldall	12	11

So geht es weiter:

13. Spieltag

Freitag, 14. Dezember:

21.00: Mamer - Bascharage

Samstag, 15. Dezember:

18.30: Mersch - BC Mess
20.00: Käldall - Hesperingen
20.00: Heffingen - Hostert
20.30: Contern - Zolver

Statistik

Walferdingen - Steinsel
76:79 (51:36)

„T“-Bestnote: Pitt Koster (Amicale)

Nicht schön, aber wichtig

MEISTERSCHAFT Sparta Bartringen - Musel Pikes 71:76 (40:42)

Gabi Besenius

Nach der Niederlage am Mittwoch im Pokal gegen die Sparta konnten sich die Musel Pikes, die in der Woche ohne den am Knie verletzten Amerikaner Wright antreten mussten, zurückkaufen und durch einen knappen Sieg wichtige Punkte im Kampf um Platz sechs sammeln. Die Moselaner sind in der Tabelle zwar mit Bartringen gleichgezogen, im direkten Vergleich behält die Sparta jedoch die Nase vorne, da das Hinspiel mit einer Differenz von sechs Punkten zugunsten der Bartringer ausging.

Nicht nur Wright konnte am Samstag wieder spielen, sondern die Gäste konnten Joé Kalmes, der aus beruflichen Gründen zu Saisonbeginn gefehlt hatte, erstmals in dieser Saison einsetzen. „Es ist schon hart, auf der Bank zu sitzen und nicht verletzt zu sein. Aber es gibt Sachen im Leben, die Priorität haben“, sagte Kalmes. Mit seiner Rückkehr erhält die Bank etwas mehr Tiefe. „Das Ganze bekommt jetzt Form. Hinzu kommt, dass wir mit Wright einen Amerikaner besitzen, der Verantwortung übernehmen kann. Bisher waren es lediglich Jean (Kox) und Laurent (Schwartz), die das Spiel leiten mussten“, sagte Kalmes.

Ein Spitzenspiel war es nicht, doch es blieb spannend bis zum Schluss. „Für die Zuschauer war es sicherlich nicht schön anzusehen, doch für uns war das Wichtigste, dass wir bis zum Schluss kämpften“, erklärte der Forward der Musel Pikes, für den der entscheidende Faktor die Leistungssteigerung im defensiven Bereich in der zweiten Hälfte war.



Foto: LeQuotidien/Luis Mangorriñha

Tom Welter (in Rot) und die Musel Pikes zeigten vor allem nach der Pause eine starke Defensivleistung

Nach einem relativ ausgeglichenen Auftaktviertel konnten sich die Gäste im zweiten Durchgang ein kleines Polster erspielen (20:27 nach 14'). Die Bartringer hatten jedoch die richtige Antwort parat, so dass es bis zur Pause wieder ausgeglichen war. Nach dem Seitenwechsel konnten sich die Moselaner zwar durch einen 13:2-Lauf erneut absetzen (46:57 nach 27'), agierten in der Folge jedoch hastig und

unkonzentriert, so dass sich eine aufregende, aber auch hektische Schlussphase entwickelte. Beim Stand 67:68 verschaffte Welter mit einem Dreier den Gästen etwas Luft, ehe Best erneut verkürzte (69:71, noch 35"). Im Gegenzug traf Wright (69:73, noch 16"), womit der Sieg so gut wie in trockenen Tüchern war.

Dass es für beide Teams eine äußerst wichtige Partie war, darüber war man sich auf beiden

Seiten einig. „Wir standen mit dem Rücken zur Wand. Und wir wussten, dass wir unbedingt gegen einen direkten Konkurrenten gewinnen mussten, wenn wir noch eine Chance auf die Titelgruppe wahren wollten. Beide Mannschaften wussten, um was es gehen würde, und das hat man auch gesehen. Mit Joé der zurückgekehrt ist, und einem Ami, der allerdings noch nicht ganz fit ist und heute mit Schmerzen spielte, kann man aufbauen“, erklärte Tom Welter.

Laut Kevin Magdowski hatten sich die Moselaner nach der Pokal-Niederlage gut vorbereitet. Er sprach auch den psychologischen Effekt durch die US-Spieler an: „Am Mittwoch haben sie uns damit überrascht, dass der Amerikaner nicht dabei war. Wir haben die Moselaner geschlagen und heute kam er zurück und war omnipräsent.“

Der Bartringer Coach sprach derweil von einer verpassten Chance: „Es ist bedauerlich, dass wir zuhause die Chance verspielt haben, um uns einen kleinen Vorteil zu verschaffen.“ Er wies jedoch darauf hin, dass es wichtig sei, dass man im direkten Vergleich im Vorteil sei.

Statistik

„T“-Bestnote: Sherron Wright (Musel Pikes)

Viertel: 16:18, 24:24, 12:16, 19:18

Bartringen: Rodgers 30, Best 17, Arendt 10, Feipel 5, Gindt 5, Engel 2, Schomer 2, Verbeelen 0, Hittlet 0

Musel Pikes: McConico 25, Wright 21, Welter 14, Schwartz 6, Kox 6, Kalmes 4, Nesser 0

Schiedsrichter: Wolzfeld/Nuszkowski/Meisch

Zuschauer: 240 zahlende